

Zum Ablauf der schulischen Lernzeiten

Stand: November 2020

Grundsätze

An einer Ganztagschule ist die Funktion von Hausaufgaben weitgehend in den Unterricht zu integrieren, d.h. Übungsphasen zur Vertiefung, zur Wiederholung und zum Training sind zunehmend Bestandteil des Unterrichts. Hausaufgaben sind ein Instrument selbstorganisierten Lernens und dienen dazu, Wissen zu vertiefen, Neues zu erproben, Kenntnisse zu sichern oder Informationen zu beschaffen.

Der Ganztagerlass (Stand 01.06.2015 – BASS 12-63 Nr.2) und der derzeit gültige Hausaufgabenerlass (Stand 01.06.2015 – BASS 23-63 Nr.3) enthalten veränderte Vorgaben zum Umfang und zur Gestaltung von Hausaufgaben an Ganztagschulen: Neben einer reduzierten Arbeitszeit von 60 bzw. 70 Minuten pro Tag gibt er auch vor, dass schriftliche Hausaufgaben nur noch in schulischen Lernzeiten angefertigt werden. Aufgrund dieser Vorgaben haben wir neben den drei etablierten Lernzeiten an den Langtagen (Lernzeit A) die sogenannte Lernzeit B am Dienstag und die Lernzeit C am Freitag eingerichtet.

Vorbereitungsphase (ca. 5 Minuten):

Die Schüler*innen entscheiden mit Hilfe des Lernplaners, welche Aufgaben sie in der Lernzeit bearbeiten. Sie legen alle Arbeitsmaterialien, die sie für die Lernzeit benötigen, zu Beginn der Stunde zurecht. Es soll während der Lernzeit möglichst wenige Störungen, etwa durch das Herumkramen in den Taschen, geben. Falls einzelne Schüler*innen nicht sicher sind, was bei einer Aufgabe zu tun ist, dürfen sie jetzt noch ihre Mitschüler*innen kurz fragen.

Stillarbeitsphase (ca. 40 Minuten):

Grundsätzlich gilt: Jede*r arbeitet für sich und so leise, dass niemand gestört wird. Die Lehrkraft geht durch die Klasse und schaut, ob und was jede*r arbeitet. Sie kontrolliert dabei stichprobenartig das ordnungsgemäße Führen des Lernplaners und dokumentiert die Kontrolle durch ihre Paraphe im Mitteilungsfeld.

Die Aufgaben werden grundsätzlich im Klassenraum erledigt. Für Schülerinnen und Schüler, denen die Ruhe im Klassenraum nicht ausreicht, gibt es das sogenannte **Silentium** in Raum 277. Dort muss absolute Stille herrschen. Sollten Schüler*innen dazu nicht in der Lage sein, werden sie in den Klassenraum zurückgeschickt. Sind Aufgaben in Partner- oder Gruppenarbeit zu bearbeiten, steht für jeden Jahrgang ein sogenannter **Differenzierungsraum** zur Verfügung. Die Räume sind in der Regel an zwei von drei Langtagen geöffnet, in Klasse 5 an jedem Langtag.*

Die gestellten Aufgaben werden in der Regel von den Schüler*innen selbstständig bearbeitet. Wenn dennoch Hilfe benötigt werden sollte, zeigen sie still auf und warten so lange, bis die Lehrkraft kommt oder sie aufgefordert werden, nach vorne zu kommen.

Wenn eine Aufgabe erledigt ist, wird diese in der letzten Spalte des Lernplaners abgehakt. Wenn nicht alle Aufgaben wie geplant bearbeitet werden konnten, sollen sie in der nächsten Lernzeit oder zu Hause fertig gestellt werden.

Falls die Schüler*innen alle Aufgaben vor Stundenende erledigt haben, können sie auf das Material im roten Lernzeit-Ordner zurückgreifen und arbeiten bis Stundenende an unterrichtsrelevanten Inhalten. Vokabeln können immer gelernt werden. Das Lesen von Büchern ist ausdrücklich erwünscht. 😊

* Während der Lernzeit B am Dienstag und der Lernzeit C am Freitag gibt es kein Silentium und keine Differenzierungsräume, da diese Lernzeiten Zusatzangebote darstellen und die Lerngruppen entsprechend kleiner sind.